

Viele dieser Mädchen und Jungen leiden an schweren Verhaltensauffälligkeiten mit Angstzuständen.

Aus dem Schulfonds der Caritas wird das Schulgeld für diese Kinder ganz oder teilweise finanziert.

Hauskrankenpflege

Die Krankenschwestern beraten und schulen pflegende Angehörige, Krankenschwestern, Haushaltshilfen und Pflegekräfte ohne medizinische Ausbildung in häuslicher Krankenpflege und leihen Pflegehilfsmittel aus.

Obdachlosenarbeit

Obdachlosigkeit in Sibirien führt insbesondere im Winter an die Grenzen der Überlebensfähigkeit.



Straßenambulanzen und Obdachlosenzentren helfen mit warmen Mahlzeiten, medizinischer Versorgung und Kleidung, aber auch bei der Beantragung fehlender

Dokumente, der Rente oder eines Heimplatzes.

Weitere soziale Dienste der Caritas

Sozialberatung, Kleiderkammern, Suppenküchen, Besuchsdienste bei alten, kranken und behinderten Menschen, Katastrophenhilfe, Besuchsdienste im Gefängnis.

Die „**Sibirienhilfe der Armen-Schwestern vom heiligen Franziskus e.V.**“ folgt dem

Auftrag der Ordensgründerin Franziska Schervier und will das im Jahre 1995 begonnene Engagement für die Menschen in Sibirien festigen, um auf Zukunft hin die Unterstützung der caritativen Dienste der katholischen Kirche in Westsibirien zu sichern.



Franziska Schervier

Obwohl die katholische Kirche in Sibirien eine Minderheit darstellt, leistet sie einen bedeutenden Beitrag zur Entwicklung des „sozialen Gewissens“ der russischen Gesellschaft und zeigt auf, wie Menschen in Not effektiv und in Würde geholfen werden kann.

Ihre Spende unterstützt die Caritasarbeit von Sr. Maria Elisabeth Jakobowitz SPSF im Bistum Novosibirsk.

Ihre Ansprechpartnerin:
Sr. M. Irmtraud Thurn SPSF
Telefon: 0241 4789 - 331
E-Mail: sibirienhilfe@schervier-orden.de

Spendenkonto 10 30 10 10 10
Pax-Bank eG, Aachen
BLZ 370 601 93



Sibirienhilfe

der Armen-Schwestern vom heiligen Franziskus e.V.
Elisabethstraße 19 - 52062 Aachen

Eingetragen beim Amtsgericht Aachen: VR 4577

Sibirienhilfe

der Armen-Schwestern vom heiligen Franziskus e. V.



PROJEKTE

Projekte im Bistum Novosibirsk

Familienzentren

In sozialer Not und psychischer Überforderung entscheiden sich viele junge Frauen für einen Schwangerschaftsabbruch oder geben ihr Kind ins Heim.



In 11 Familienzentren finden Schwangere, Mütter und kinderreiche Familien in Krisensituationen Hilfe durch sozialpädagogische und psychologische Beratung. Sie werden in Säuglingspflege, altersgerechter Ernährung und Erziehung sowie Haushaltsführung angeleitet. Sie können

Kinderwagen, Bettchen und Kleidung ausleihen und erhalten insbesondere in Notlagen Lebensmittel, Babynahrung und Medikamente.

Mutter-Kind-Heime

In diesen stationären sozialpädagogischen Rehabilitationseinrichtungen finden obdachlose Schwangere und Mütter mit Kleinkindern ein Zuhause.

Während ihres Aufenthalts lernen die Mütter die altersgerechte Pflege und Erziehung ihres Kindes, eine wirtschaftliche Haushaltsführung und das Leben in Gemeinschaft.

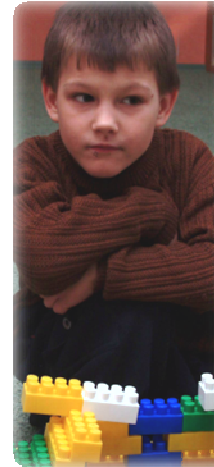


Die Mütter erhalten Rat und Unterstützung bei der Lösung ihrer sozialen Probleme und werden bei der Suche nach realen Lebensperspektiven angeleitet. Hierzu gehören der Abschluss einer Berufsausbildung und die Suche nach Arbeit und Wohnraum.

Kinderzentren

In 13 Tageszentren werden traumatisierte Kinder zwischen 6 und 16 Jahren pädagogisch-therapeutisch unterstützt durch Aufenthalt in gewaltfreier Umgebung, individuelle Förderung und persönliche Zuwendung. Sie erhalten Anleitung in Selbstversorgung wie Kochen, Hygiene und Nähen.

Darüber hinaus trainieren sie gewaltfreie Konfliktbewältigung und entfalten ihre Beziehungsfähigkeit.



Kinderheim St. Nikolaus

Am Stadtrand von Novosibirsk liegt das Kinderheim „St. Nikolaus“. Bis zu 50 Waisenkinder und Sozialwaisen finden hier ein neues Zuhause.

Eine möglichst familiäre Atmosphäre trägt zur ganzheitlichen physischen, psychischen und emotionalen Persönlichkeitsentwicklung der Kinder bei und hilft die individuellen Begabungen eines jeden Kindes zur Entfaltung zu bringen.

Zunehmend bitten Familien in Krisensituationen um die vorübergehende Aufnahme im Heim.

Behindertenhilfe

Kinder mit Schädigungen des zentralen Nervensystems, Downsyndrom, Autismus und Mehrfachbehinderungen erhalten durch fachgerechte Diagnostik und Frühförderung eine Chance für ihr Leben.

Ebenso finden die Eltern und Geschwister Unterstützung im Zusammenleben mit ihren behinderten Kindern.



Katholisches Gymnasium

Das katholische Gymnasium in Tomsk versteht sich als integrative Schule, in der Kinder

mit erhöhtem Förderbedarf pädagogisch und psychologisch begleitet werden, sodass sie eine vollwertige Schulausbildung erhalten. Viele Kinder, die hier unterrichtet werden, wurden aufgrund emotionaler und gesundheitlicher Probleme in öffentlichen Schulen als „nicht bildungsfähig“ eingestuft.

Die betroffenen Schüler und Schülerinnen kommen meist aus sozial schwachen Familien.

